

# TU GUT - Sicherheitsmanagement

## UNSER LEITBILD

Wir, das TEAM der TU GUT, stehen für optimale Infrastruktur und Sicherheit in allen Einrichtungen und Objekten der TU Wien.

## UNSER ZIEL

Gewährleistung effizienter und sicherer Lehr- und Forschungsbedingungen für unsere Kunden.

## UNSERE KUNDEN

Als unsere KundInnen sehen wir alle MitarbeiterInnen der TU Wien, die Studierenden, unsere Partner im Forschungsbereich sowie alle Gäste.

## SICHERHEITSMANAGEMENT

- Personen- und Gebäudeschutz, Sicherheitsanlagen, Erstellung interner Verhaltens- bzw. Sicherheitsvorschriften
- ArbeitnehmerInnenschutz, Sicherheitstechnisches Zentrum (STZ), Arbeitsmedizinisches Zentrum (AMZ)
- Brandschutz und Katastrophenschutz inkl. Erstellung von Katastrophen-, Brandschutz- und Evakuierungsplänen.
- Umweltschutz
- Organisation und Steuerung des gesamten Schulungs- und Dokumentationswesens in den genannten Bereichen.

## Kontakt:

DI Markus FELLNER

Brand- und Katastrophenschutzbeauftragter  
der TU Wien

[mfellner@gut.tuwien.ac.at](mailto:mfellner@gut.tuwien.ac.at)

# Im Notfall

## Ruhe bewahren!

- Hausnotruf (Portier)
- Feuerwehr über Notruf 0-122
- Wo brennt es? (Institut, Adresse, Geschoss, Raum etc.)
- Was ist passiert (Feuer, Gasaustritt, etc.)?
- Sind Personen verletzt oder gefährdet? (Anzahl)
- Wer ruft an? (Rückrufnummer)
- Gefährdete Personen aus dem Gefahrenbereich bringen, Warnung der Nachbarn
- Keinen Aufzug, sondern Stiegenhaus zur Flucht benutzen.
- Achtung, Brandrauch ist giftig! Wenn ihr Fluchtweg durch Rauch abgeschnitten ist, machen Sie sich durch Hilferufe am Fenster bemerkbar!

Nähere Infos: <http://www.gut.tuwien.ac.at>

## Technische Universität Wien

### Gebäude und Technik

Resselgasse 3 / 010C, 1040 Wien

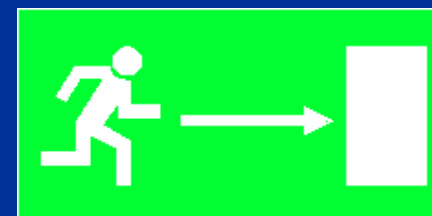
Tel: +43-1-58801x41258

Fax: +43-1-58801x41296

[gut@gut.tuwien.ac.at](mailto:gut@gut.tuwien.ac.at)

Montag bis Freitag von jeweils 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr

# Verhalten beim Verlassen eines Gebäudes



**TU GUT**  
WIEN GEBÄUDE & TECHNIK

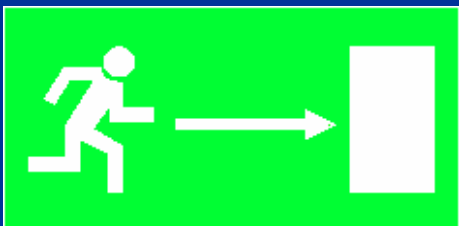
# 1. Panik vermeiden

Eine Räumung soll so früh und so rasch wie möglich durchgeführt werden. Während der Flucht müssen die Flüchtenden das Gefühl der Sicherheit haben. Klare, laute und verständliche Anweisungen müssen gegeben werden.

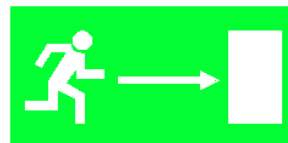
Panik wird in den meisten Fällen nicht durch wirkliche Gefahren ausgelöst, sondern oft durch imaginäre oder tatsächliche, aber maßlos überschätzte Gefahren

Unterstützen Sie ihre KollegInnen bei der Flucht!

Weisen Sie die Einsatzkräfte auf besondere Gefahren hin!



# 2. Retten



Gefährdete Personen aus dem Gefahrenbereich bringen.

Verwenden Sie zur Flucht unbedingt das Stiegenhaus, folgen Sie dem gekennzeichneten Fluchtweg bis zu einem gesicherten Bereich.

Die Benützung von Aufzügen ist lebensgefährlich!

Ist Ihr Fluchtweg abgeschnitten, bleiben Sie in einem rauchfreien Raum und machen Sie sich durch Hilferufe vom Fenster aus bemerkbar.

Informationen über vermisste Personen geben Sie an den Einsatzleiter der Feuerwehr (gelber Helm) weiter.

Informieren sie sich über den kürzesten Fluchtweg von Ihrer Arbeitsstätte zum nächsten Sammelpunkt.



Beachten sie die Aushänge von TU GUT – Sicherheitsmanagement.

## RUHE BEWAHREN!

# 3. Vorbeugen

Machen Sie sich schon heute mit „Ihrem“ Fluchtweg vertraut.

Überlegen Sie sich die verschiedenen Alternativen wie Sie Ihren Arbeitsplatz noch verlassen können – zweiter Rettungsweg

Wenn Sie verstellte oder nicht funktionsfähige (z.B. versperrte Türen) Fluchtwege vorfinden – melden Sie dies bitte umgehend Ihrem zuständigen Brandschutzwart bzw. der TU GUT.

Die Kenntnis der verschiedenen Rettungswege, Löschgeräte, Verhaltensregeln kann im Ernstfall Leben retten!

